

PRESSEINFORMATION / ZWISCHENMITTEILUNG

- **Funkwerk AG erzielt in den ersten drei Quartalen 2022 Konzernumsatz von 79,7 Mio. Euro (Vj.: 88,5 Mio. Euro)**
- **Auftragseingang steigt inklusive erstmals konsolidierter Hörmann Kommunikation & Netze GmbH (kurz: KN) auf 99,6 Mio. Euro (Vorjahr: 88,7 Mio. Euro)**
- **Betriebsergebnis (EBIT) mit 15,1 Mio. Euro (Vj. 21,8 Mio. Euro) erwartungsgemäß unter Vorjahr**
- **Prognose für Gesamtjahr 2022 bestätigt: Umsatz liegt voraussichtlich zwischen 130 und 135 Mio. Euro; Betriebsergebnis (EBIT) zwischen 22 und 25 Mio. Euro**

Kölleda, 29. November 2022 – Die Funkwerk AG, einer der technologisch führenden Anbieter von innovativen Kommunikations-, Informations- und Sicherheitssystemen, erzielte in den ersten neun Monaten 2022 einen **Konzernumsatz** von 79,7 Mio. Euro nach 88,5 Mio. Euro im Vergleichszeitraum 2021. Der hohe Vorjahreswert resultierte maßgeblich aus Aufträgen infolge der staatlichen Förderung zur Umrüstung von Zugfunkengeräten auf störfeste GSM-R-Systeme. Diese führten bei Funkwerk zu einem außerordentlichen Sonderumsatz im Geschäftsbereich Zugfunk.

Die **Auftragseingänge** des Funkwerk-Konzerns inklusive des Anteils der seit 1. August 2022 konsolidierten Hörmann Kommunikation & Netze GmbH (kurz: KN), Kirchseeon, erhöhten sich im Berichtszeitraum auf 99,6 Mio. Euro (Vorjahr: 88,7 Mio. Euro). Neben weiteren Bestellungen im Rahmen des bis Jahresende 2022 befristeten Förderprogramms sind darin auch größere Projekte in den Bereichen Reisendeninformation und Videosysteme enthalten. Der konzernweite **Auftragsbestand** belief sich am 30. September 2022 auf 169,6 Mio. Euro (Vorjahr: 75,9 Mio. Euro). Die Zahl der im Funkwerk-Konzern beschäftigten **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** stieg im Stichtagsvergleich von 459 auf 649 Beschäftigte (inklusive Auszubildende), 193 Personen davon waren Ende September 2022 bei der KN beschäftigt.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** blieb im Berichtszeitraum mit 15,1 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert (Vorjahr: 21,8 Mio. Euro), lag aber im Rahmen der Planungen. Es war geprägt von den weltweiten Versorgungsgängen, Lieferkettenstörungen und Preissteigerungen, die durch den Krieg in der Ukraine erheblich verstärkt wurden. Die Rohertragsmarge konnte im Vergleich zum 2021er Zeitraum allerdings leicht verbessert werden.

Die **Vermögens- und Finanzlage** der Funkwerk AG war unverändert solide: Zum Stichtag verfügte die Gesellschaft über eine Eigenkapitalquote von 53,9 % (31.12.2021: 58,4 %) und liquide Mittel in Höhe von 44,7 Mio. Euro (31.12.2021: 76,0 Mio. Euro).

Die Umsatz- und Ergebnisprognose des seit August um die KN erweiterten Funkwerk-Konzerns für das **Gesamtjahr 2022** wurde trotz der aktuell sehr schwierigen Rahmenbedingungen bestätigt. Demnach liegt der Konzernumsatz voraussichtlich in der Bandbreite zwischen 130 und 135 Mio. Euro (2021: 122,5 Mio. Euro) und für das Betriebsergebnis (EBIT) zwischen 22 und 25 Mio. Euro (2021: 35,0 Mio. Euro). Hohe Risiken bestehen neben der unsicheren konjunkturellen Entwicklung und Herausforderungen in der Lieferkette im massiven Anstieg der Energiepreise.

Die Funkwerk AG, Kölleda/Thüringen, ist als mittelständischer Technologiekonzern spezialisiert auf lösungsorientierte Kommunikations-, Informations- und Sicherheitssysteme für den Schienenverkehr, Infrastruktur, Behörden und Unternehmen. Funkwerk-Produkte basieren auf modernsten Verfahren der Funk- und Kommunikationstechnik sowie der Datenverarbeitung und tragen zur Kostensenkung bei den Kunden bei.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Funkwerk AG, Im Funkwerk 5, 99625 Kölleda, Tel.: 03635 458 500, Fax: 03635 458 399
E-Mail: ir@funkwerk.com

Pressekontakt:

Redaktionsbüro tik GmbH, Claudia Wieland, Tel.: 0911 98817071, info@tik-online.de